

## **Begleittext „Glaube, Mut & Freiheit“**

Ein alter Mann denkt zurück: Wie war das denn vor 70 Jahren, damals im Mai 1950? Da stand er am 14. Mai vor dem sowjetischen Militärgericht in Potsdam, um sein Urteil entgegen zu nehmen: „25 Jahre Straf-Arbeitslager wegen antisowjetischer Propaganda“. Und wie hatte sich diese schlimme Straftat abgespielt? Als er am 10. Januar von der Arbeit nach Hause ging, wehten ihm eine Menge Blätter bedrucktes Papier vor die Füße. Als er einige aufhob, um sie sich näher anzusehen, stellte er fest, dass es Flugblätter waren, die zum aktiven Widerstand gegen die Besatzungsmacht aufriefen, was gar nicht in seinem Sinne war. Sofort waren zwei Männer da, die ihn festhielten und der Polizei übergaben. Angeblich hatte er die Flugblätter verteilt und leitete außerdem eine angeblich illegale Gruppe im Evangelischen Jungmännerwerk. Damals war er 21 Jahre alt. Seine Gedanken gehen heute zurück: Verhaftung, grausame Untersuchungshaft, Verurteilung und Strafverbüßung... Man wollte ihm seinen Christus-Glauben austreiben, aber Gott hat ihn festgehalten. Seine Nähe durfte er Tag für Tag spüren trotz Folterungen und Entbehrungen aller Art. Bei allem aber bewahrheitete sich die Tatsache: GOTT IST IMMER NOCH GRÖßER! Damit noch viele Menschen Kraft, Gewissheit und die Freude im HERRN erfahren, durfte er sein ganzes Berufsleben lang als Pfarrer diese Botschaft verkündigen.

**Hansjörg Stephan im Juni 2020**